

Hasel *ta*/poStille

Kirchenzeitung
für die Gemeinden

Oberschönau, Unterschönau,
Steinbach-Hallenberg, Altersbach,
Rotterode, Herges-Hallenberg,
Bermbach, Springstille

Ausgabe 51
Mai und Juni 24

Gerade jetzt - das sagen wir oft, wenn
etwas gerade jetzt ungünstig ist, wenn
etwas gerade jetzt nicht geht, wenn
wir, gerade jetzt, doch lieber etwas
anderes machen möchten oder
müssen...



EVANGELISCHE | KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK





...gerade jetzt

Gerade jetzt in der Natur: die fleißige Biene auf der Mirabellenblüte, gerade jetzt ist sie da und sammelt für ihren Honig.

Ich sitze unter unserem Mirabellenbaum im Garten im leichten Schatten und nehme mit allen Sinnen Frühling wahr: die Mirabellenblüten duften süß, ein zartes Blütenblätterdach über mir, ein lautes Bienenbrummen, Vogelgezwitscher um mich herum. Gerade jetzt möchte ich nicht Pollen sammeln, das gibt es nicht für die Bienen, gerade jetzt möchte ich kein Nest bauen, das gibt es auch nicht für die kleinen Gartenrotschwänzchen und die Blaumeisen. Gerade jetzt muss es sein, wenn alles drum herum stimmt: die Sonne scheint, es wird wärmer, die Natur bietet mehr Nahrung und Möglichkeiten. Da gibt es keine Ausreden.

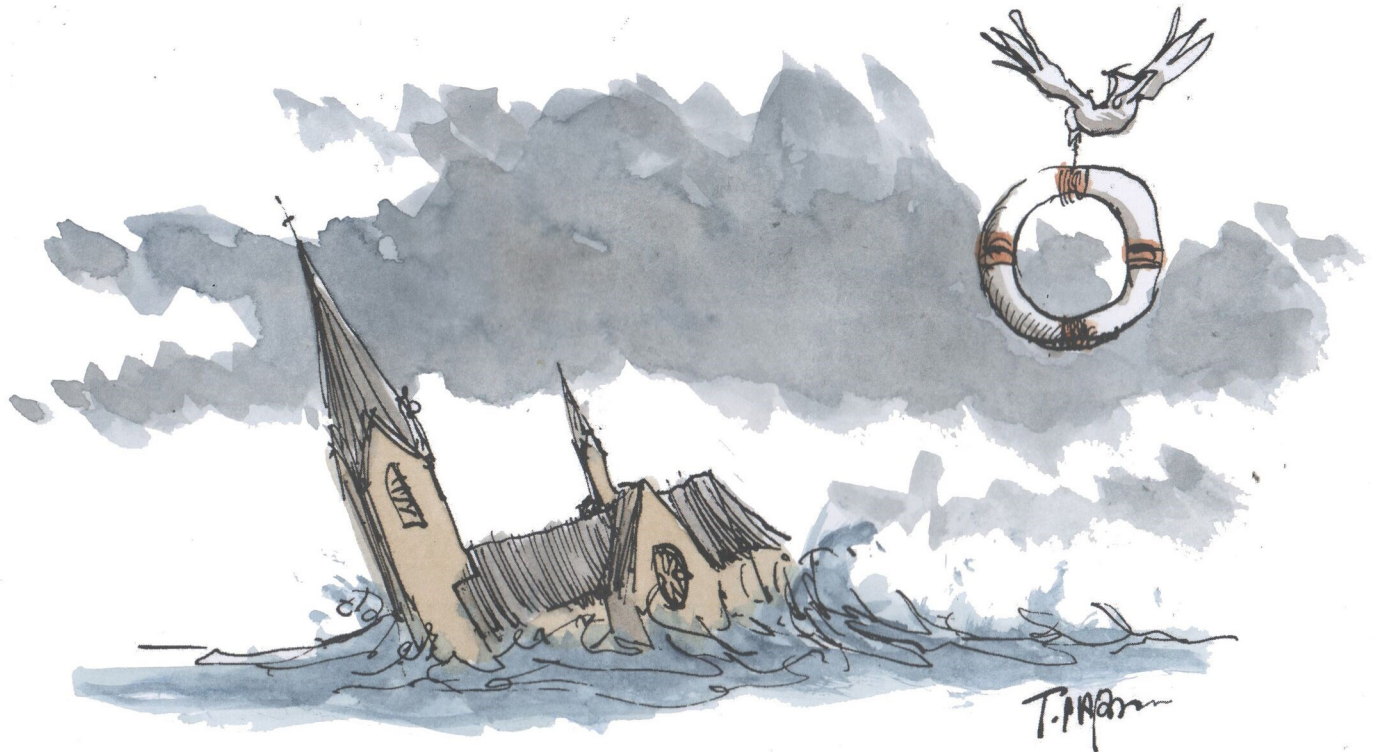
Wäre es nicht manchmal schön, wenn wir auch keine Ausreden mehr hätten

und einfach gerade jetzt tun könnten, was dran ist: zum Beispiel ein bisschen mehr Engagement für die Gemeinschaft, die persönlichen Ausreden mal nicht hervorkramen und gerade jetzt etwas tun. Wie wäre es, wenn Sie am 26. Mai erst wählen gehen und dann Wandern oder Radfahren? Wie wäre es, wenn Sie gerade jetzt Ihre Stimme erheben gegen Fanatismus, gegen menschenverachtende Parolen und für ein friedliches Miteinander? Ich glaube, gerade jetzt tut es not, die Stimme abzugeben für die Gemeinschaft in unseren Orten, um nicht diejenigen zu Wort kommen zu lassen, die am lautesten schreien und vielleicht doch nichts zu sagen haben.

Ich wünsche Ihnen gute Gedanken für die Kommunalwahlen im Mai und gehen Sie ruhig hin - es lohnt sich.

Franziska Fromke

Die Taube ist unterwegs zu uns (zu Sacharja 4,6b)



Ein sinkendes Schiff - unsere Kirche, das möchte man meinen, wenn wir den Blick auf die Finanzen der Kirche, die Gottesdienstbesucher, das Engagement für die Kirchengemeinde, die Altersstruktur in unseren Gemeinden richten. Aber auf dem Bild sehen wir, dass die Kirche nicht alleine bleibt im schweren Wasser. Es nähert sich die Taube mit dem Rettungsring. Die Taube, das könnte ein Satz aus dem Prophetenbuch des Sacharja sein, ausgesprochen vor gut 2500 Jahren: „Nicht mit Macht und nicht mit Gewalt, sondern durch meine Geistkraft (wird es geschehen)!“ Die Rettung unserer Kirche? Heute?

„Sei nicht so verzagt“, möchte ich mir am liebsten selbst zusprechen, denn wir leben, glauben, hoffen und lieben in Gottes Geist, Oder nicht? Das rettet vieles nicht, was wir als Kirche einmal hatten oder woran wir uns erinnern. Aber es rettet vor Verzagtheit. Wir tun, was wir können, um die Verkündigung von Gottes Wort aufrecht zu erhalten.

Wir halten die Lebensgeschichte Jesu lebendig. Wir vermitteln Gottes Gnade in der Taufe und im Abendmahl. Mit unseren kleinen geistlichen und körperlichen Kräften bemühen wir uns, einander zu tragen und füreinander da zu sein.

Womöglich hat die Kirche in der Gestalt, wie sie uns vertraut war, ihre Zeit gehabt und braucht nun dringend eine Veränderung. Da ist Phantasie gefordert, vielleicht brauchen wir andere, neue Räume, andere, neue Formen. Was wir aber vor allem brauchen, sind klare Worte. Gott schenkt uns, die wir ihn darum bitten, seinen Geist. Er beflügelt unsere Phantasie, unseren Reichtum an Ideen.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie unverzagt glauben, dass diese Taube immer unterwegs zu uns ist und Gottes Schutz und Gnade bei uns bleiben.

Ihr

Pf. W. Frowhe

Es ist wieder Teezeit, unsere vier Damen, Elisabeth von Thüringen, Teresa von Avila, Hildegard von Bingen und Dorothee Sölle haben sich wieder bei Teresa eingefunden. Der Tee ist ausgeschenkt und gespannt warten Teresa, Elisabeth und Hildegard auf die theologischen Ausführungen ihrer Freundin Dorothee.



Dorothee Sölle



Sie war nie ganz zu greifen, weil sie den politischen Linken immer zu fromm und den Frommen immer zu links war. Eine schöne Widersprüchlichkeit, dass sie nicht festzulegen war auf einen Menschentyp: die Fromme, die Politische, die Großmutter, die Leidenschaftliche. Zeit ihres Lebens ging es ihr um klare Positionen, ein entschiedenes Entweder-Oder.

Dorothee Steffensky-Sölle stammt aus Köln. Am 30. September 1929 wurde sie als zweites Kind der Familie Nipperdey in einem kirchenfernen bildungsbürgerlich-liberalen Umfeld geboren. Ihr Vater war Präsident des Bundesarbeitsgerichtes Hans Carl Nipperdey. Nach einem Studium der Fächer Theologie, klassische Philologie, Philosophie und Germanistik in Köln, Freiburg im Breisgau und Göttingen promovierte sie zum Doktor der Philosophie. Anschließend arbeitete sie bis 1960 im Schuldienst. Nach einer Übergangszeit als freie Hörfunkautorin und Schriftstellerin folgte von 1962 bis 1964 eine wissenschaftliche Assistenz im Bereich Philosophie an der Technischen Hochschule Aachen. Bis 1967 war sie an der Universität Köln als Studienrätin im Hochschuldienst für das Fach Germanistik beschäftigt.

1954 heiratete sie den Kunsterzieher und Maler Dietrich Sölle, mit dem sie einen Sohn und zwei Töchter hatte. 1964 wurde die Ehe geschieden und sie schloss 1969 mit Fulbert Steffensky den Ehebund. Dieser war über zehn Jahre Benediktinermönch gewesen, konvertierte zum protestantischen Glauben und wirkte bis 1998 an der Universität Hamburg als Professor für

Religionspädagogik. Mit Steffensky hatte sie eine Tochter.

1975 ging Dorothee Sölle nach New York, um bis 1987 am Union Theological Seminary eine Professur für Systematische Theologie wahrzunehmen. In dieser Zeit wurden der Feminismus und die Ökumene für sie zu zentralen Themen. Eine akademische Karriere in Deutschland blieb ihr zwar verwehrt, zumindest erhielt sie aber 1994 eine Ehrenprofessur an der Universität Hamburg.

Durch ihre zahlreichen öffentlichen Auftritte, vor allem aber durch ihre Publikationstätigkeit schuf sich Dorothee Sölle – neben vielen Gegnern – vor allem eine begeisterte Anhängerschaft.

Ihr Werk ist nicht nur durch das kreative Ineinander von Theologie, Philosophie, Ethik und politische Theorie bestimmt, sondern erhält eine besondere Anziehungskraft aufgrund der literarischen Qualität und Eingängigkeit der Sprache. Ihre Gedichte wurden in sieben Bänden zwischen 1969 und 2000 veröffentlicht.

Zwei Reisen sind es, die Dorothee Sölle prägen sollten: 1972 begab sie sich – mitten im Krieg – nach Nordvietnam. 1984 hielt sie sich als Wahlbeobachterin in Nicaragua auf, als Mitglied der von der Sandinistischen Befreiungsorganisation FSL eingeladenen Friedensgruppe „Witness für Peace“. Vielleicht erinnern Sie sich ja an diese Zeit, als 1979 Nicaragua zur Hoffnung von Linken in Ost und West wurde. Die Solidarität mit dem von der Diktatur befreiten Land auf dem Weg zu einem christlichen Sozialismus war sowohl in Ost- wie auch in

Hunger nach Sinn

Ich werde manchmal gefragt, warum ich denn "immer noch" für Gerechtigkeit, Friede und die gute Schöpfung eintrete. "Immer noch?" frage ich zurück, wir fangen doch gerade erst an, aus der Verbundenheit mit dem Leben heraus, zu kämpfen, zu lachen, zu weinen.

Wir können uns doch nicht auf das geistige Niveau des Kapitalismus zurückschrauben und ständig "Sinn" mit "Erfolg" verwechseln.

Das ist eine lebensgefährliche Verwechslung, wenn wir das Leben zurückrechtstutzen auf das Machbare und das, was sich konsumieren lässt.

Meine Tradition hat uns wirklich mehr versprochen!

Ein Leben vor dem Tod, gerechtes Handeln und die Verbundenheit mit allem, was lebt, die Wölfe neben den Lämmern und Gott nicht oben und nicht später, sondern jetzt und hier. Bei uns, in uns.

Dorothee Sölle

Westdeutschland groß.

Vietnam, Frieden, der Kampf gegen die Zerstörungskräfte eines ungezügelten Kapitalismus, Bodenspekulationen, die Situation im Strafvollzug, die RAF, der Einsatz für das Selbstbestimmungsrecht der Frau, ob in Fragen der Abtreibung oder der Antibabypille – das waren die Felder, in denen Dorothee Sölle den gesellschaftsverändernden Anspruch von Kirche und Christentum thematisierte.

Ein wirksames Forum voller Provokationspotential wurden für sie die „Politischen Nachtgebete“ von 1968 bis 1972 in Köln. Mit Fulbert Steffensky und dem Schriftsteller Heinrich Böll setzte sie sich gegen die heftigen Abwehrreaktionen der Amtskirchen durch. Ihre Gedanken haben bis in die Gegenwart in der Kirchentagsbewegung Bestand.



Am 1. Oktober 1968 sprach Dorothee Sölle im „Politischen Nachtgebet“ in der evangelischen Antoniterkirche in Köln vor mehr als 1.000 Zuhörern ein Glaubensbekenntnis, das mit den Worten begann: „Ich glaube an Gott, der diese Welt geschaffen hat, damit Glück und Frieden sich ausbreiten; der es nicht zulassen will, dass Menschen in Hunger und Elend bleiben und sich gegenseitig töten.“

«Theologisches Nachdenken ohne politische Konsequenzen kommt einer Heuchelei gleich. Jeder theologische Satz muss auch ein politischer sein.» das war Dorothee Sölles Lebensprinzip. Sie lebte, was sie glaubte und stritt für ihre Prinzipien. Sie protestierte gegen Aufrüstung und für den Frieden. «Sünde» bestand für sie in strukturellen Ungerechtigkeiten. Und «Erlösung» sah sie im gemeinsamen Handeln für gerechtere Verhältnisse.

Allerdings muss man sich auch bewusst machen, in welcher Zeit Dorothee Sölle

lebte. Herangewachsen in der Nazizeit stürzte ihr eigenes Deutschlandbild in der Nachkriegszeit zusammen. Sie teilte die große Frage ihrer Generation: Wie konnte das passieren? In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg war die Vorstellung eines allmächtigen Gottes in Kirche und Gesellschaft weit verbreitet. Der gute Patriarch, der allwissend und gütig über allem thront. «Mit so einem Gott kann ich nichts anfangen», sagte Dorothee Sölle.

Gott brauche Freundinnen und Freunde, denn Gott habe nur unsere Hände und Füße. «Es ist ein Gott, der angewiesen ist auf die Menschen», fasst die Luzerner Theologin Li Hangartner heute zusammen. Sie kannte Dorothee Sölle persönlich.

So ist es nicht verwunderlich, dass die habilitierte Theologin in Deutschland nie eine Professur angeboten bekam. Ihre Texte, ihr ganzes Auftreten war zu provokant für die Institution Kirche.



Gegen Aufrüstung: Dorothee Sölle (rechts) marschierte 1983 mit den Demonstranten bei der Blockade der US-Kaserne Mutlangen in Deutschland mit.

In den USA lehrte sie 12 Jahre lang am Union Theological Seminary in New York. Im deutschsprachigen Raum wurde Sölle durch ihre Bücher und Auftritte zur bekanntesten Theologin des 20. Jahrhunderts. Sie füllte große Hallen, vor allem bei den evangelischen Kirchentagen.



*Beim Evangelischen Kirchentag in
Düsseldorf 1985.*

Eines ihrer Bücher hat den Titel „Das Recht, ein anderer zu werden“. In diesem Recht, man könnte auch sagen, in dieser Verpflichtung, umzukehren und noch einmal neu anzufangen, sah Sölle eine der zentralen Botschaften des Christentums begründet. Nichts muss so bleiben, wie es ist, innerer Wandel und gesellschaftliche Veränderung sind jederzeit möglich, davon war sie zutiefst überzeugt.

Ein Wort aus dem 51. Psalm war ihr deshalb besonders lieb. «Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz und gib mir einen neuen, beständigen Geist». Die Hoffnung

auf eine neue Erde und eine Gesellschaft, in der Menschen reinen Herzens einander Freund und Geschwister sein können, hat Dorothee Sölle ein Leben lang getragen und ist als zündender Funke auch auf ihre Leser- und Zuhörer-schaft übergesprungen.

Am stärksten war ihre Wirkung, wenn man sie sehen und reden hören konnte. Da waren eine Dringlichkeit, ein Eifer und eine innere Glut zu spüren, die überzeugen wollten und keinen Aufschub duldeten. Sie formulierte präzise, aber nie so, als gebe sie schon einmal Gesagtes wieder. Man konnte ihr beim Denken förmlich zusehen. Man spürte, wie ernst es ihr war und wie sehr sie sich anrühren ließ vom Elend, das sie bekämpfte. Man spürte ihren Zorn, wenn sie Unrecht anprangerte. Man spürte aber auch ihren Zweifel und den Schmerz über das eigene Unvermögen. Bei aller Verletzlichkeit, die sie an sich hatte, ging eine Kraft von ihr aus, der man sich nur schwer entziehen konnte.

Auf die Frage, worin der Sinn des Lebens besteht, hat sie einmal gesagt: «Vielleicht darin, dass der Mensch am andern Menschen nicht mehr die Begrenzung erfährt, sondern den Reichtum, dass er in ihm nicht seinen Konkurrenten, seinen Unterdrücker erlebt, sondern seinen Freund, seinen Bruder. Das Reich der Liebe - daran zu bauen, darin zu leben, ist der Sinn des Lebens. Einen andern gibt es nicht.»

Am 27. April 2003 starb Dorothee Sölle im Alter von 73 Jahren an einem Herzinfarkt.

Amtshandlungen in Altersbach, Rotterode und Steinbach-Hallenberg

Getauft wurde am:

13.04.2024 Maja Emilia Heß und Mandy Heß in Steinbach-Hallenberg

20.04.2024 Willy Henning Körbs in Steinbach-Hallenberg

Bestattet wurden am:

08.03.2024 Jochen Döll im Alter von 85 Jahren in Altersbach

09.03.2024 Erna Drexler, geb. Blasczyk im Alter von 91 Jahren in Steinbach-Hbg

15.03.2024 Irmgard König, geb. Holland-Nell im Alter von 85 Jahren in Steinbach-Hbg

03.04.2024 Marta König, geb. Zimmermann im Alter von 90 Jahren in Steinbach-Hbg

04.04.2024 Werner Recknagel im Alter von 91 Jahren in Steinbach-Hbg

05.04.2024 Gisela Ritzmann im Alter von 94 Jahren in Steinbach-Hbg

Amtshandlungen in Unterschönau und Oberschönau

Getraut wurden am:

09.03.2024 Tamara Hoffmann, geb. Klein und Nico Hoffmann in Unterschönau

Bestattet wurden am:

27.02.2024 Horst Nasemann im Alter von 82 Jahren in Oberschönau

15.03.2024 Eckard Dauber im Alter von 74 Jahren in Unterschönau

23.03.2024 Egon Fleischmann im Alter von 89 Jahren in Unterschönau

Frauenkreise:

Steinbach-Hallenberg: Donnerstag um 14.30 Uhr, 13.06.

Altersbach: Donnerstag um 15.00 Uhr, 20.06.

Rotterode: Mittwoch um 15.00 Uhr, 19.06.

Oberschönau: Dienstag um 15.00 Uhr, 18.06.

Unterschönau: Mittwoch um 15.00 Uhr, 12.06.

Im Mai finden keine Frauenkreise statt. Sie sind alle herzlich eingeladen zum Seniorennachmittag am Mittwoch, 15. Mai, siehe Seite 16.

Konfirmandenunterricht für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Steinbach-Hallenberg, Rotterode, Altersbach, Unter- und Oberschönau:

Konfirmanden: Freitag, jeweils um 15.00 Uhr in der Bismarckstr. 47

Wunders Tanzen Es kann wieder getanzt werden!

nach Absprache mit Maria Holland-Moritz (Tel. 036847 549604) für Senioren im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung Thüringen

Spendenkonten für die Gemeinden:

Steinbach-Hallenberg, Altersbach, Rotterode, Unterschönau, Oberschönau

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Schmalkalden

Bank: Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE 71 5206 041 0000 800 70 47 BIC: GENODEF1EK1

Jubelkonfirmationen



Bald ist es soweit, eines der großen Familienfeste für die Haseltalerinnen und Haseltaler steht an. Am Sonntag Trinitatis, am

26. Mai um 9.30 Uhr feiern wir die Goldene und die Diamantene Konfirmation. Und damit es für die ganze Familie ein schönes Fest wird, bieten wir während des Gottesdienstes einen Kindergottesdienst an. Also bringen Sie ihre Enkel ruhig mit, sie bekommen dann ein kindgerechtes Programm im Pfarrhaus. Und zum Ende des Gottesdienstes kommen sie wieder zurück zur ihren Familien, um gemeinsam den Segen Gottes für diesen Festtag zu empfangen.

Frühjahrssammlung Diakonie

Vom 24. Mai bis 2. Juni 2024 findet die diesjährige Frühjahrssammlung der Diakonie in unserem Kirchenkreis statt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit der Beratungsstellen im Kirchenkreis Schmalkalden (Kirchliche Allgemeine Sozial- und Lebensberatung, Erziehungs-, Ehe-, Familien und Lebensberatung). Wir danken ganz herzlich für Ihre Unterstützung.

Wenn Sie noch weitere Informationen erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an das ev. Dekanat Schmalkalden:

Tel: 03683 602760 oder
dekanat.schmalkalden@ekkw.de

Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreis Schmalkalden

Betreff: Frühjahrssammlung Diakonie

Bank: Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE 71520604100008007047

BIC: GENODEF1EK1



Bild: René Kellermann

Ein Schritt in die richtige Richtung

Im letzten Herbst beschloss der Kirchenvorstand von Ober- und Unterschönau gemeinsam den Versuch, den Winter über in Oberschönau nur alle zwei Wochen einen Gottesdienst zu feiern. Nun ist genau das eingetreten, was sich die Kirchenvorsteher erhofft hatten: zu den Gottesdiensten alle vierzehn Tage sind mehr Menschen gekommen. Deshalb sind sie nun dabei geblieben und werden weiterhin alle zwei Wochen einen Gottesdienst anbieten. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Haseltalpostille auf Seite 11 und der aktuellen Internetseite www.kirche-im-haseltal.de.

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Sonntag	Steinbach-Hallenberg	Altersbach/ Rotterode	Unterschönau
05.05.2024 Rogate	09.30 Uhr Abendmahl Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Rotterode Abendmahl Pfrin. Borchert	9.30 Uhr Pfr. Fromke
09.05.2024 Himmelfahrt	10.30 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst auf der Meilerstätte in Altersbach, siehe Seite 17		
12.05.2024 Exaudi	09.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Altersbach Pfrin. Borchert	09.30 Uhr Pfr. Fromke
19.05.2024 Pfingsten	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode Pfr. Fromke	09.30 Uhr Pfrin. Borchert
20.05.2024 Pfingstmontag	11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Knüllfeld siehe Seite 17		
26.05.2024 Trinitatis	09.30 Uhr Steinbach-Hallenberg Goldene und Diamantene Konfirmation mit Kirchenchor, Pfr. Fromke		09.30 Uhr Pfrin. Borchert
02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Abendmahl Pfr. Fromke	10.45 Uhr Altersbach Abendmahl Pfr. Fromke	9.30 Uhr Goldene, Diamantene Konfirmation Pfrin. Borchert
09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Fromke	10.45 Uhr Rotterode Pfr. Fromke	-
16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Lektorin D. Wagner	10.45 Uhr Altersbach Lektorin D. Wagner	09.30 Uhr Pfr. Fromke
23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis	Familiengottesdienst um 10.45 Uhr in Rotterode Pfr. Fromke		09.30 Uhr Lektorin D. Wagner
30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr Pfrin. Borchert	10.45 Uhr Altersbach Pfrin. Borchert	09.30 Uhr Pfr. Fromke
07.07.2024 6. Sonntag nach Trinitatis	09.30 Uhr Abendmahl Prädikant R. Usbeck	10.45 Uhr Rotterode Abendmahl Prädikant R. Usbeck	09.30 Uhr Pfrin. Borchert

Gottesdienste in unseren Gemeinden

Oberschönau	Herges-Hallenberg / Bermbach / Springstille	Sonntag
10.30 Uhr Pfr. Fromke	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Springstille 14.00 Uhr Breitenbach	05.05.2024 Rogate
10.30 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst auf der Meilerstätte in Altersbach, siehe Seite 17		09.05.2024 Himmelfahrt
-	09.00 Uhr Mittelstille 10.30 Herges-Hallenberg, Konfirmation	12.05.2024 Exaudi
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Springstille 14.00 Uhr Mittelstille - Open Air „In der Bäche“	19.05.2024 Pfingsten
11.00 Uhr Gottesdienst auf dem Knüllfeld siehe Seite 17 14.30 Uhr Open Air im Reinhardsrod Breitenbach		20.05.2024 Pfingstmontag
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	09.00 Uhr Mittelstille 10.30 Herges-Hallenberg, Jubelkonfirmation	26.05.2024 Trinitatis
-	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Springstille, Jubelkonfirmation	02.06.2024 1. Sonntag nach Trinitatis
14.00 Uhr Eiserne und Gnaden-Konfirmation Pfrin. Borchert	09.00 Uhr Mittelstille 09.00 Uhr Gottesdienst zum Bürgerfest in Herges	09.06.2024 2. Sonntag nach Trinitatis
-	09.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Springstille 14.00 Uhr Breitenbach	16.06.2024 3. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Lektorin D. Wagner	9.00 Uhr Mittelstille 10.30 Herges-Hallenberg	23.06.2024 4. Sonntag nach Trinitatis
-	9.30 Uhr Bermbach 10.45 Uhr Springstille	30.06.2024 5. Sonntag nach Trinitatis
10.30 Uhr Pfrin. Borchert	09.00 Uhr Mittelstille 10.30 Uhr Herges-Hallenberg	07.07.2024 6. Sonntag nach Trinitatis

Amtshandlungen in Herges-Hallenberg, Bermbach und Springstille

Getraut wurden:

am 12.04.2024 **Nicole Hellberg, geb. Panke** und **Florian Hellberg** aus Steinbach-Hbg
in der Kirche zu Springstille getraut

Bestattet wurden am:

06.04.2024 **Hilde Hoffmann, geb. Bauroth** im Alter von 86 Jahren in Bermbach

Frauentreffs

Im Mai finden keine Frauenkreise statt, Sie sind alle herzlich eingeladen zum Seniorennachmittag am Mittwoch, 15. Mai, siehe Seite 16

in Herges-Hallenberg für Herges und Bermbach dienstags um 14.30 Uhr: 06.06.

in Springstille donnerstags um 15 Uhr: 13.06..

in Breitenbach mittwochs um 15 Uhr: 29.05.; 26.06.

Konfirmandenunterricht für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Springstille, Herges-Hallenberg, Bermbach:

Konfirmanden: nach Absprache

Kindertreff

Springstille: 14-tägig donnerstags, 16.30 Uhr. Infos bei Carolin Lehmann unter 017680734048

Mittelstille: immer am letzten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr, 29.05.; 26.06.

Jugendtreff

Dienstags um 19 Uhr in Herges-Hallenberg oder nach Absprache

Bibeltreff bei Wein und Snacks

Bei einem guten Glas Wein und dem einen oder anderen Snack ins Gespräch über die Bibel kommen - darum gehts beim monatlichen Bibeltreff mit Pfarrer Uwe im Pfarrhaus in Springstille. Zum Bibeltreff laden wir ein am **Mittwoch, den 22. Mai um 19.30 Uhr.**

Am **19. Juni** wäre dann der nächste Termin. Für diesen Tag ist auch das Europameisterschaftsspiel Deutschland-Ungarn angesetzt. Sollte das Spiel am Abend stattfinden, laden wir dazu ein, es sich zusammen im Pfarrhaus anzusehen. Wenn der Anstoß schon am Nachmittag ist, findet der Bibeltreff am Abend in gewohnter Form statt.

Männerchor „Sängertafel“

Freitags 20 Uhr in der Guten Quelle in Springstille oder nach Absprache (Infos bei Pfarrer Uwe)

Herges Posaunenchor

Montags 20 Uhr in Herges-Hallenberg oder nach Absprache

Lobpreisgottesdienste „Feier-Abend“ in Springstille

Wir laden ein zu einer anregenden Stunde am Freitagabend mit alten und neuen Lobpreisliedern, Gebeten und einem knackigen biblischen Impuls am **17. Mai** und am **21. Juni** - jeweils um **19.30 Uhr**. Kommen Sie vorbei, singen

oder summen Sie mit - oder lehnen Sie sich einfach zurück und genießen den Abend. Der Feier-Abend am 21. Juni ist zugleich Auftakt für das Springstiller Familienfest.

Familienstag an der Springstiller Kirche

Die politische Gemeinde und die Kirchengemeinde im Dorf Springstille gehören eng zusammen. Und das wollen wir mit einem Familienfest rund um die Springstiller Kirche am **22. Juni ab 15 Uhr** auch einmal feiern - zusammen mit den Stilletaler Musikanten, dem Männerchor "Sängertafel" und befreundeten Chören aus der Region, frisch gezapften Getränken und einigem mehr. Der Feier-Abend-Gottesdienst am Vorabend des Festes, also am 21. Juni, um 19.30 Uhr bildet den Auftakt, bevor wir es dann am Sonnabend-Nachmittag richtig krachen lassen. Kommen Sie rum und feiern einfach mit.



Konfirmation in Herges-Hallenberg

In diesem Jahr werden die 4 Konfirmanden aus Springstille, Herges-Hallenberg und Bermbach in einem gemeinsamen Festgottesdienst in Herges am **12. Mai** konfirmiert. Der Gottesdienst wird musikalisch mitgestaltet vom Hergeser Posaunenchor und hat das Thema "Kirche - Da ist noch 'ne Menge möglich". Es lohnt sich, zu kommen und mit unseren Jugendlichen zu feiern.

Jubelkonfirmationen

Am **26. Mai um 10.30 Uhr** in Herges-Hallenberg und am **2. Juni um 10.45 Uhr** in Springstille finden unsere diesjährigen Jubelkonfirmationen statt. Kommen Sie vorbei und feiern mit den Jubilaren ihre Goldene und Diamantene Konfirmation mit einem rauschenden Fest. Der Gottesdienst in Springstille wird musikalisch mitgestaltet vom Männerchor "Sängertafel".

Spendenkonto für die Gemeinden: Bermbach, Herges-Hallenberg und Springstille

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Schmalkalden

Bank: Evangelische Bank eG Kassel

IBAN: DE 71 5206 041 0000 800 70 47

BIC: GENODEF1EK1



Kantorin Dorothea Krüger
Bismarckstr. 47
Steinbach-Hallenberg
Tel. 036847 30929
doroka@arcor.de

Regelmäßige Termine

Steinbach-Hallenberg im Bonhoefferhaus:

Kirchenchor	dienstags, 20.00 Uhr
Kinderchor	freitags, 17.00 Uhr
Jungbläser	dienstags, 18.30 Uhr und freitags, 19.00 Uhr
Posaunenchor	freitags, 20.00 Uhr

Rotterode:

Frauensingkreis	mittwochs, 20.00 Uhr
-----------------	----------------------

Familiengottesdienst in Rotterode

Sonntag, 23. Juni um 10.45 Uhr
Johanneskirche in Rotterode



Mit Pauken und Trompeten, sozusagen, feiern wir am Sonntag, 23. Juni zum Beginn der langen Sommerferien einen Familiengottesdienst für Jung und Alt.

Musik gibt es vom Feinsten.

Toni Morbitzer begeistert uns mit der Trompete, begleitet von Kantorin Dorothea Krüger. Den Gottesdienst leitet Pfr. Fromke.



In der Stadtkirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Wer aus Steinbach-Hallenberg oder Altersbach einen Fahrdienst braucht, kann sich gerne im Kirchenbüro melden. Der Gemeindebus wird Sie dann 10.15 Uhr bei der Stadtkirche oder einige Minuten später in Altersbach am unteren Brunnen abholen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an Hans Werner Thomas

„Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ Diese Worte des 1. Petrusbriefes 4, Vers 10, rückte Martin Luther einst in den Mittelpunkt, als er vom allgemeinen Priestertum aller Getauften sprach.

Für Luther bildeten die Glaubenden in ihrer Gesamtheit das Priestertum. Was in der mittelalterlichen Kirche exklusiv von eigens dazu Auserwählten und Geweihten gesagt worden ist, das wird nun von allen Glaubenden gesagt. Alle Getauften sind von Gott dazu berufen, die Botschaft von der Versöhnung weiterzusagen. Diese Sicht auf die Kirche verbindet bis heute Haupt- und Ehrenamtliche in einer Gemeinschaft des Dienstes.

Neben Pfarrerin und Pfarrer können wir daher in Steinbach-Hallenberg Menschen erleben, die zusätzlich zu ihrem beruflichen Alltag sich um die Gestaltung des Sonntags-Gottesdienstes kümmern und mit ihren Gaben das Leben der Kirchengemeinde bereichern.

Zu Ihnen gehört Hans Werner Thomas, der den Beruf des Werkzeugmachers erlernte und ihn in der Firma Paatz in Viernau ein Leben lang ausübte. Mit 28 Jahren vertiefte er sein Interesse an Fragen des Glaubens, in dem er am Kirchlichen Fernunterricht in der damaligen Kirchenprovinz Sachsen teilnahm, und nach vier Jahren Ausbildung das erste Theologische Examen ablegte. Ab Juni 1986 war Hans Werner Thomas als Prädikant im Bereich des Dekanates Schmalkalden tätig, ausgebildet und berufen zum Predigtamt, zur Gestaltung von Taufen, Hochzeiten und Bestattungen.

Nun mehr als 38 Jahre lang, sowohl damals zu DDR-Zeiten wie auch nach der Wende, bereicherte Hans Werner Thomas unser Gemeindeleben mit seinen Gaben. Immer durften wir Pfarrer



ihn anfragen, wenn es galt, die Vertretung für Gottesdienste zu übernehmen. Darüber hinaus gestaltete er aber ungezählte Veranstaltungen der Evangelischen Allianz, wie z.B. die jährliche Friedensdekade oder die Allianzgebetswoche mit. Schnell wurde sich aufs Fahrrad geschwungen und abging zur Kirche! Fast immer hatte er seine Gitarre dabei und belebte mit ihr das gemeinsame Singen.

Auch in vielen Gottesdiensten in Unter- und Oberschönau war er ein gern gesehener und gehörter Prediger.

Wenn nun Hans Werner Thomas in diesem Jahr sein 70. Geburtstagsfest begeht, so endet für ihn der Dienst als Prädikant. Die Kirchengemeinden im Haseltal und wir Pfarrerin und Pfarrer danken ihm für seinen segensreichen und treuen Dienst in all' den Jahren! Zum Glück wohnt er ja mitten unter uns und bleibt auch als Heiligenmeister sichtbar. Im Gottesdienst in Steinbach-Hallenberg am **5. Mai 2024** wird er noch einmal predigen und gesegnet werden. Wir schauen dankbar auf die gemeinsame Zeit und wünschen ihm und seiner Familie Gottes Segen für das weitere Leben!

Pfrin. U. Borchert

Regionaler Seniorennachmittag

Mittwoch, 15. Mai

um 15.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle
in Viernau

Es werden Fahrdienste angeboten,
melden Sie sich bei Ihren Pfarrern
oder im Gemeindebüro an
Tel: 036847 42496



Mit der Frage „wohin sonst?!“ lädt die Evangelische Allianz im Haseltal zum jährlichen Seniorennachmittag in der Mehrzweckhalle in Viernau ein. Musik, ein geistliches Wort, Spaß und Spannung erwarten Sie am Mittwoch, 15. Mai um 15.00 Uhr in Viernau. Und natürlich gibt es wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Kaffee satt.

Wir bieten Fahrdienste an, melden Sie sich im Kirchenbüro (Tel. 036847 42496).

Ökumenisches Bibelgespräch in Schmalkalden



Einmal im Jahr kommen Christen aus verschiedenen Schmalkalder Gemeinden in der Ev.-freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) im Kanonenweg zu einem ökumenischen Bibelgespräch zusammen - in diesem Jahr am **Mittwoch, den 15. Mai**. Ab **18.45 Uhr** gibts auf dem Hof vor dem

Gemeindezentrum Bratwurst vom Rost, und ab **19.30 Uhr** eine Bibelarbeit mit Pfarrer Uwe zur Jahreslosung. Alle, die Lust auf Gespräche über die Bibel und Gemeinschaft haben, sind herzlich willkommen.

Himmelfahrtsgottesdienst, Donnerstag, 9. Mai 2024

um 10.30 Uhr

Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst, vorbereitet von Pfarrerin Ute Borchert und Pfarrer Uwe Hanis mit musikalischer Begleitung von Dorothea Krüger. Wir beginnen in diesem Jahr etwas früher mit dem Gottesdienst, dafür gibt es eine gute Erklärung: in Altersbach ist nämlich bald wieder einiges los am Wochenende.

Der Feuerwehr-Verein Altersbach hat die Meilerstätte gepachtet und will sich in Zukunft an Feiertagen und Wochenenden um die Bewirtung von Wanderern kümmern. Und damit wollen sie am Himmelfahrtstag beginnen. Fröhliches Beisammensein nach dem Gottesdienst ist garantiert, freuen Sie sich auf ein Getränke- und Speisenangebot in guter Feuerwehr-Tradition.



Pfingsten feiern wir im Freien

Pfingsten zieht es alle nach draußen - und uns auch, nämlich zu Open-Air-Gottesdiensten in der Natur:

Pfingstsonntag, 19.05.

In der Bäche in Mittelstille um 14.00 Uhr

Pfingstmontag, 20.05.

auf dem Knüllfeld um 11.00 Uhr

Im Reinhardsrod bei Breitenbach um 14.30 Uhr

Auf dem Knüllfeld spielt der ev. Posaunenchor Steinbach-Hallenberg und serviert anschließend wieder Eier und Speck.

Und wem es draußen zu ungemütlich ist, der ist herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten am Pfingstsonntag in unseren Kirchen in Steinbach-Hallenberg, Rotterode, Unterschönau, Oberschönau, Bermbach und Springstille.

Evangelischer
KINDERGARTEN
Steinbach-Hallenberg

Sanierung 2.0

Nachdem unser Treppenhaus bereits neu gemacht wurde (wir berichteten), kamen nun die Waschräume an die Reihe. Wenn so viele Kinder täglich Toiletten und Waschbecken benutzen, bleiben Verschleißerscheinungen nicht aus. Zudem haben sich in den letzten Jahren die Standards für Sanäreinrichtungen in Kindergärten geändert. So wurde eine Sanierung unserer Waschräume notwendig.



geschaffen. Im Krippenbereich können sich unserer Kleinsten über 2 neue Baby-, bzw.- Kleinkinder-WC's freuen.



Nach langfristiger und gründlicher Planung konnte Firma Förster Anfang April mit den Bauarbeiten beginnen. In nur wenigen Tagen wurden die alten Waschbecken entfernt und eine neue Waschlandschaft für die Kinder



Auch in unserem Garten hat sich in den letzten Wochen einiges getan. Bereits im vergangenen Sommer wurde unser

altes Klettergerüst abgebaut. Ein neues war bestellt und geliefert worden. Nur mit dem Aufbau hatte es leider nicht so schnell geklappt wie erhofft. Jetzt im Frühjahr halfen uns die Mitarbeiter des Bauhofes beim Aufbau des neuen Spielgerätes. Firma Bahner sorgte mit der Anlieferung von Mutterboden für den richtigen Untergrund, so dass unsere Kinder das neue Spielgerät sicher nutzen können.

Allen fleißigen Helfern sei an dieser Stelle im Namen aller Kindergartenkinder herzlich gedankt!



FSJ in unserem Kindergarten



Du hast die Schule erfolgreich abgeschlossen und bist noch auf der Suche, wie es weitergeht?

Ein Sprungbrett für den Start ins Berufsleben bildet ein freiwilliges soziales Jahr, das du gerne in unserer Einrichtung ableisten kannst.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit beim Spielen und Lernen mit den Kindern. Eigene Interessen und Fähigkeiten kannst du in den Arbeitsprozess einbringen.

Wir erwarten Mithilfe und Unterstützung sowohl bei der pädagogischen als auch bei der pflegerischen Betreuung der Kinder. Wir freuen uns über deine Hilfe bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, deine Mitgestaltung bei Gruppenaktivitäten und Festen.

Deine Bewerbung kannst du an folgende Adresse senden:

Evangelischer Kindergarten

Bismarckstr. 47

98587 Steinbach-Hallenberg

Tel. 036847/30919

Email: steinbach-hallenberg.kindergarten@ekkw.de

